

GANS IM GLÜCK

Hauszeitung für St. Verena | Jan ten Brink-Haus | Haus Liebenfels

Ausgabe 79 | Weihnachten 2022



Grillfest
Tagespflege

Veranstaltungen
Seniorenwohnanlagen



Inhalt

- 03 | Vorwort
- 04 | Grußwort Seelsorger
- 05 | 25 Jahre Pflegezentrum St. Verena
- 09 | Weihnachtsgeschichte
- 10 | Nachruf Walter Kaiser
- 11 | Informationen zum Erweiterungsbau
- 12 | Helfer/Innenkreis unter neuer Leitung
- 14 | Fachthemencafés
- 16 | Blick in die Presse
- 17 | Überraschung von der Scheffelschule
- 18 | Unsere Jubilare
- 20 | Rückblick Veranstaltungen für Bewohnende
- 26 | „Meine Leibspeise“
- 29 | Rentner-Stammtisch ehemalige Mitarbeitende
- 30 | Rückblick Tagespflege
- 32 | Rätselseiten
- 34 | Mitarbeitendeseiten
- 36 | Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeitende
- 40 | Ausbildung und FSJ
- 44 | Fortbildungen
- 50 | Rückblick Seniorenwohnanlage
- 53 | Persönliches aus der Seniorenwohnanlage
- 54 | Werbung
- 58 | Impressum

Weihnachten 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Es geht auf Weihnachten zu. Es ist Adventszeit und wieder ist es schwierig, diese besondere Zeit zu nutzen. Diese eigentlich besinnlichen Tage, die der Vorbereitung von Weihnachten dienen sollen. Nicht der äußeren Vorbereitung, wie z.B. dem Einkauf von Geschenken und der Planung des Weihnachtsmenüs und wer wann wo bei wem feiert. Sondern der inneren Einkehr. Des zur Ruhekommens, des Reflektierens der Ereignisse des ablaufenden Jahres. Der Freude über das Zusammentreffen mit Familie und Freunden. Der Vorfreude auf das kommende Jahr, meist verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung auf bessere Zeiten.

Die äußeren Umstände mit Krieg, Energiekrise, immer noch Corona, Klimawandel usw. machen es einem wahrlich nicht leicht, sich positiv auf die Zukunft einzustimmen.

Wir wünschen Ihnen, dass es Ihnen trotzdem gelingen möge, den Alltag ab und an hinter sich zu lassen und den Zauber der Vorweihnachtszeit einzufangen. Gönnen Sie sich diese Zeit für sich, für Ihr seelisches Wohlbefinden. Vielleicht bei einer Tasse Tee und der Lektüre unserer „Gans im Glück“.

Darin lassen wir Sie teilhaben an den Ereignissen und Projekten der letzten Monate. Wir freuen uns, dass die aktuelle Lage es zugelassen hat, doch wieder mehr gesellige Anlässe zu feiern und Veranstaltungen durchzuführen, worüber sich die Tagespflegegäste und Bewohner sehr gefreut haben.

Und wie gewohnt werden wir Sie auch über unseren Erweiterungsbau, unsere Veranstaltungen für Mitarbeitende und unsere sonstigen Projekte informieren.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und im neuen Jahr viel Glück, Freude, Gesundheit, Frieden und Gottes Segen.



Im Namen des gesamten Vorstandes


Jürgen Stockmann
Vorstandsvorsitzender



Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter


Gisela Meißner
Einrichtungsleitung

Grußwort Seelsorger



Frohe Kunde

Manchmal wünsche ich mir, ein Engel käme und würde mir den Weg zeigen und mir die frohe Botschaft bringen: „Fürchte dich nicht! Bei Gott ist nichts unmöglich.“ Und würde in all mein Dunkel hineinsprechen: „Immanuel, der Gott-mit-uns, ist schon da!“ Und würde mich zur Krippe führen, wo ich Gott im Unscheinbaren begegne. Und würde den Stein von meinem Herzen wälzen, damit ich den Lebendigen bei den Menschen suche. Jedes Mal, wenn ich um mich schaue, sehe ich viele Engel, die meinen Weg kreuzen – Engel mit Menschengesichtern Menschen mit Engelgesichtern, die mich glauben lassen: Die Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes, die Kunde seiner Menschwerdung, wird täglich neu gesagt: „Heute ist euch der Heiland geboren, Christus der Herr!“

WILFRIED SCHUMACHER



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Weihnachten ist immer wieder das Zeichen, dass Gott die Freude an uns Menschen noch nicht verloren hat, auch wenn wir nicht alle seine Weisungen beachten.

Und er begegnet uns nicht nur im Kind sondern auch in den Engeln, den Hirten, den Schafen, und den Weisen in allen die sich immer wieder auf Begegnungen einlassen.

Ich wünsche Ihnen und uns allen erhellende, frohmachende und liebeschenkende Begegnungen alle Tage aber ganz besonders an diesem Weihnachtsfest.

Diakon Wilfried Ehinger



GAN(S)Z
SCHÖN VIEL
GELAUFEN

25 Jahre Pflegezentrum St. Verena

Fortsetzung zur Entstehung sozialer Einrichtungen auf der Gänseweide in Arlen, Teil 5

Zum 01.01.2016 wurde die Haus- und Mietverwaltung der beiden Seniorenwohnanlagen Jan ten Brink-Haus und Haus Liebenfels an die Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH (KEG) übergeben. Der Bereich Betreuung verbleibt beim Pflegezentrum St. Verena.

Übernahme der Essen auf Rädern Tour Rielasingen-Worblingen-Arlen zum 01.01.2017 vom ökumenischen Förderverein Sozialstation, da Karin Gnädig, die viele Jahre die Einsatzleitung übernommen hatte, ihr Amt aufgegeben hat. Einführung eines einheitlichen EDV-Dokumentations-Systems (Connex

Vivendi) Anfang 2018 für die gesamte Einrichtung, so dass Sozialstation, stationärer Bereich, Tagespflege, Verwaltung, Essen auf Rädern etc. mit dem gleichen System arbeiten und so einen reibungslosen Informationsfluss zwischen den Bereichen gewährleistet ist.

Nach den positiven Erfahrungen in den drei Jahren des Elektromobilitätsprojekts „elektrisch mobil“ der Erzdiözese wird der Fuhrpark der Sozialstation weiter auf elektrisch umgestellt. Im Lauf des Jahres 2018 werden zu den bereits sieben vorhandenen Elektroautos fünf zusätzliche E-Fahrzeuge angeschafft.



Das Sozialstationsteam in den neuen Räumen im Frühjahr 2019.



Segnung des neuen Pausenraums unter Einhaltung der Corona Hygieneregeln am 01.10.2020

Im Oktober 2018 wird unter dem Motto „Begegnungen schaffen“ der Seniorentisch ins Leben gerufen. Zu diesem Stammtisch werden regelmäßig die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden der Seelsorgeeinheit eingeladen um den Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern aufrecht zu erhalten.

Im Dezember 2018 zieht die Sozialstation in freigewordene Räumlichkeiten im Heinrich Hospital im 1. OG um, da die bisherigen Räume der Sozialstation nicht mehr ausreichend sind.

Friseurwechsel im Pflegezentrum. Nach 22 Jahren verabschiedet sich das Haaratelier Petra Deininger vom Pflegezentrum.

Im Januar 2019 wird der Friseursalon Haarschärf aus Hilzingen der neue Pächter des kleinen Friseursalons im Penthouse. Ab Februar 2019 Bebauung Areal hinter Jan Ten

Brink-Haus durch privaten Bauträger, dadurch Wegfall des Platzes als Parkplatz.

Übernahme des Cafés Verena am 01.01.2020 durch das Pflegezentrum St.Verena, da Waltraud Rigling, Pächterin seit 1996, zum 31.12.2019 in den Ruhestand gegangen ist.

Zum 01.01.2020 tritt das Pflegeberufereformgesetz in Kraft mit der neuen generalistischen Pflegeausbildung. Hierbei werden die Bereiche Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege zusammengefasst.

Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie Anfang 2020 mit vielen Auswirkungen auf das bisherige Leben und Arbeiten im Pflegeheim, mit Schließung der Einrichtung ab Mitte März, Schließung Café Mitte März bis Mitte Juli, Schließung der Tagespflege (ab Mitte Juni wieder geöffnet mit eingeschränkter Anzahl Gästen), eingeschränkte Dienste in der

Sozialstation. Ab Mai Besuche über Besuchsfenster, danach Besuche im Café mit Trennscheiben und Abstand. Die Sommermonate waren recht ruhig. Dann die 2. Welle im Herbst mit erneuter Schließung des Cafés ab 01.11.2020.

Am 27.8.2020 verstarb der ehemalige und langjährige Vorstandsvorsitzende Herbert Schuhmacher.

Im Sommer 2020 Ausbau eines Pausenraumes hinter dem Saal St.Klara für die Mitarbeitenden von St.Verena. Während der Corona Pandemie wird der Umbau des Cafés im November 2020 vorgenommen.

Ausbruch erster Corona-Infektionen in St.Verena am 30.11.2020 von Mitarbeitenden und Bewohnern. Quarantäne einzelner Wohnbereiche zum Teil bis Ende Januar 2021. Der erste Corona Impftermin findet am 21.01.2021

für Bewohner und Mitarbeitende statt. Der zweite Impftermin am 11.02.2021

Erste Arbeitsschritte zum geplanten Erweiterungsbau finden ab 23.02.2021 statt, Änderung Zufahrt – über bisherigen Parkplatz -, und Vorbereitung des Platzes (Abholzung Bäume, Planierung Erdreich) auf dem der Anbau gebaut wird. Am 11.03.2021 erfolgte der Spatenstich für das Erweiterungsgebäude des Pflegezentrums St.Verena.

Am 01. Oktober 2021 konnte das Pflegezentrum das 25jährige Bestehen feiern. Wobei das Jubiläum aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie nicht im großen Rahmen gefeiert werden konnte, sondern nur mit einer kleinen internen Feier.

Wir schauen auf ereignisreiche und spannende 25 Jahre zurück und freuen uns auf viele weitere erlebnisreiche Jahre auf der Gänseweide.

Optischer Rückblick: Die Gänseweide damals und heute



Das Heinrich-Hospital
mit Sanatorium
im Hintergrund links oben.
(Aufnahme vermutlich aus
den 1950er Jahren)



Das Gänseweideareal
aufgenommen 2005
links hinten: Haus St. Klara,
rechts daneben:
Seniorenwohnanlage
Jan ten Brink-Haus,
in der Mitte: St. Verena,
davor links: Haus Heinrich
Hospital und rechts:
Seniorenwohnanlage
Haus Liebenfels.

Großmutter's Nikolausgeschichte

Der Advent war kalt geworden. Noch lag nicht viel Schnee, aber bald würde der Winter die Herrschaft über den Berg übernehmen, an dessen Hang unser Hof stand.

Am Nikolaustag hockten wir sechs Kinder in der warmen Stube zu Füßen unserer Großmutter. „Oma, erzähle uns doch, wie es in deiner Kindheit zu Weihnachten war!“, baten wir.

„Ja, Kinder! Der Nikolaus kam am frühen Abend auf die Höfe am Berg. Er wurde stets begleitet vom Knecht Ruprecht. Ruprecht jagte uns ein wenig Angst ein, doch der Nikolaus erlaubte ihm nicht, uns zu nahe zu kommen. Der Nikolaus schüttete seine Gaben vor uns aus, und unsere Augen leuchteten.“

„Jeden Abend betete der Vater den Rosenkranz vor, langsam und bedächtig. Mitte Dezember wurde ein Schwein geschlachtet. Das Fleisch und die Speckseiten wurden in die Räucherammer gehängt. Nur in dieser Zeit und am Kirchtag im Oktober konnten wir Fleisch essen, Würste mit Sauerkraut und an den Weihnachtstagen auch Fleischsuppe. Wir hatten keine große Auswahl an Lebensmitteln, aber alles kam vom Hof und war gesund. Am 8. Dezember schnitten wir die Barbarazweige. Wir waren überzeugt, dass sie am Heiligen Abend erblühen würden.“

Die Großmutter trank einen kleinen Schluck Tee und sah uns Kinder in der Runde liebevoll an. Ihre Stimme wurde fast feierlich, als sie fortfuhr:

„Am Morgen des Heiligen Abends holten meine Brüder die Krippenfiguren vom Dachboden und richteten die Weihnachtskrippe auf. Ich war die Jüngste und durfte die Schäfchen um die Hirten herum aufstellen. Am Nachmittag kam unser Pfarrer auf die Höfe und segnete das Haus und die Tiere im Stall. Nach einer Zwischenmahlzeit am Nachmittag zogen wir mit den Eltern betend und räuchernd durchs Haus. Die geweihten Kräuter, die mit Harz verbrannt wurden, rochen fast wie Weihrauch. Als die Dämmerung kam, erstrahlte ein schwaches Licht in der Krippe mit dem Jesulein.“

Dann warteten wir eine Weile ganz still in der Küche auf die Bescherung. Ein paar Bratäpfel, ein Paar Socken und Hemden, von der Nachbarin im Advent geschneidert, alles praktische Dinge, auf die wir das ganze Jahr warteten. Das Schönste war der weite Weg durch den Schnee hinunter ins Dorf zur Kirche, wo wir um Mitternacht die Weihnachtsmette feierten. Es war kalt, und wir hatten klamme Finger, wenn wir das Gesangsbuch hielten und am Ende Stille Nacht sangen. Wenn wir dann heimwärts stapften und im Sternenlicht um zwei Uhr früh unseren Hof erreichten, glaubten wir den Weihnachtsstern am Himmel zu sehen, der über Bethlehem stand.“

Die Großmutter hielt inne, ihr Gesicht leuchtete. Sie schien sich zurückzusetzen in die Weihnacht ihrer Kindheit.

Nachruf



Am 01.06.2022 verstarb unser Vereinsgründer und langjähriger Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstandes und der Fördervereine Altenwohn- und Pflegeanlage und Ökumenischer Förderverein Sozialstation

Walter Kaiser

Mit Herrn Walter Kaiser verlieren wir eine engagierte von allen geschätzte Persönlichkeit. Er hat im Vorstand des Pflegezentrums St. Verena von 2002 bis 2008 seine Fachkompetenz eingebracht.

In den beiden Fördervereinen war er bis zu seinem Tod über 20 Jahre ein gewissenhafter Kassenverwalter. Diese Aufgabe hat er mit Freude und persönlichem Engagement ausgeübt. Wir verlieren mit Herrn Walter Kaiser ein strebsames Mitglied und einen Freund.

Wir sagen ihm für seine verdienstvolle Arbeit ein herzliches „Vergelt's Gott“ und bewahren sein Andenken, indem wir sein Engagement und sein Mitgestalten in Ehren halten und weiterführen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

**Für das Pflegezentrum St. Verena,
Jürgen Stockmann
Für den Förderverein Altenwohn- und Pflegeanlage,
Wolfgang Kählitz
Für den Ökumenischen Förderverein Sozialstation,
Wilfried Ehinger**



Erweiterungsbau

Unser Erweiterungsbau schreitet weiter voran. Mittlerweile sind Fenster und Türen eingebaut, die Außenfassade wurde verputzt und der Innenausbau mit Schreinerarbeiten, Einbau der Innentüren, der Küchen etc. macht Fortschritte.

Auf allen 4 Ebenen sind Wohnzimmer sowie Gemeinschaftsräume, Küchenbereiche,

Personalräume und kleinere Lagerräume vorgesehen. Weitere Lagermöglichkeiten sowie die Umkleieräume für die Mitarbeitenden befinden sich im Keller.

Parallel zum Innenausbau wurden auch die Außenanlagen begonnen.

Nachstehend ein paar Impressionen der zukünftigen Räumlichkeiten:



Aufenthaltsbereich



Bewohnerzimmer



Rohinstallation für Küchenbereich



Verputzen der Aussenfassade

Helfer/Innenkreis unter neuer Leitung

Am 21. Juli 2022 wurde die langjährige Leiterin des Helfer/Innenkreises, Frau Edith Schuhmacher, im Kreise der Vertreter des Ökumenischen Fördervereins Sozialstation sowie von Vorstand und Einrichtungsleitung von St.Verena, sowie einigen ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen feierlich verabschiedet.

Herr Ehinger, stellv. Vorstandsvorsitzender St.Verena und gleichzeitig Vorsitzender des Ökumenischen Fördervereins Sozialstation, dankte Frau Schuhmacher für ihren jahrzehntelangen, engagierten Einsatz als Leiterin und Organisatorin des Helfer/Innenkreises. Frau Schuhmacher hat den Helfer/Innenkreis im Jahre 1984 übernommen und über die Jahre zu einem Erfolgsmodell ehrenamtlicher Tätigkeit in der Seelsorgeeinheit Aachtal gemacht.

Wie Frau Schuhmacher ausführte, habe sie diese Aufgabe gerne übernommen und sie war froh, dass sie mit ihren Helfer/Innen den Menschen Hilfe bieten konnte, die ihrer Unterstützung bedurften. Nur durch das Engagement und den Idealismus sowie der Freude, mit der die Mitarbeitenden ihre Aufgaben erfüllten, konnte der Helfer/Innenkreis über die Jahre bestehen und so viele Menschen unterstützen.

Nichtsdestotrotz freue sie sich nun auf ihren „Ruhestand“. Und sie ist froh, in Frau Fabienne Pompiati aus Bohlingen, die sich bereit erklärte, ihre Nachfolge anzutreten, eine würdige Nachfolgerin gefunden zu haben. Frau Schuhmacher ist zuversichtlich, dass Frau Pompiati mit frischen Ideen und Konzepten den Helfer/Innenkreis erfolgreich weiterführen wird und damit auch jüngere Helfer/Innen für diese wichtige ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen kann.

Abschließend dankte Frau Schuhmacher Herrn Ehinger, der Vorstandschaft des Ökumenischen Fördervereins sowie der Einrichtungsleitung und allen Mitarbeitenden von St.Verena für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Herr Ehinger im Kreise der scheidenden Leiterin Frau Schuhmacher (li.) und ihrer Nachfolgerin Frau Pompiati



(v.l.n.r.) Frau Meßmer, Frau Pompiati, Frau Birke, Herr Ehinger



Herr Ehinger bedankt sich bei Frau Schuhmacher mit Blumen



auch die anderen Gäste bekommen von Herrn Ehinger eine Rose überreicht
v.l.n.r. Frau Carola Schuler, Herr Ehinger, Frau Gertrud Hensel, Frau Edith Schuhmacher, Frau Vera Zinsmayer-Keller



Fachthemencafés 2022

Gemeinsam statt einsam

Ein Thema beschäftigt die Besuchsdienste immer wieder: Einsamkeit. So war es an der Zeit, sich in zwei Fachthemen-Cafés mit diesem wichtigen Lebensgefühl zu beschäftigen.

Ist mir selbst das Gefühl von Einsamkeit vertraut? Wie gehe ich damit um? Eine erste Definition lautete: Einsamkeit ist das Gefühl des Alleingelassen seins, verbunden mit dem Leidensdruck diesen Zustand nicht selbst ändern zu können. Aber welche Bilder haben wir denn selbst von einsamen Menschen? Gemeinsam sammelten die Anwesenden Gedanken zu „Einsam fühlt man sich, weil ...“ und „Einsame Menschen sind...“.

Wie Menschen die Einsamkeit erleben und beschreiben, zeigte der Film ‚Einsamkeit hat viele Gesichter‘. Ebenso erzählen sie von ihren

Versuchen, mit ihrer Einsamkeit umzugehen. Das Gespräch über den Film ließ spüren, dass die Einsamkeit unglaublich viele Facetten hat und sich für jeden Menschen anders zeigt und auswirkt.

Gemeinsam trugen wir mögliche Unterstützungsmöglichkeiten und Tipps zusammen, die bei Einsamkeit hilfreich sein können. Deutlich wurde, dass es bereits in Zeiten, in denen jemand von Einsamkeit bedroht ist, Gesprächs- und Hilfsangebote braucht.

Sonja Ruckli sagt im Film: „Ich war an einem Essen für ältere Menschen. Es war hart für mich, dass ich da hinmusste, weil ich allein bin. Aber es war sehr schön. Ich werde wieder hingehen.“ Diese Aussage macht deutlich, was es u.a. braucht: Begegnungsräume ohne Konsumzwang.

Ein wichtiger Hinweis lautete: „Was sich nicht innerhalb von 20 Minuten erreichen lässt, bleibt für ältere Menschen unerreicht.“

Frau Rues eröffnete den ‚biblischen‘ Blick. Einsamkeit im Sinne von ‚Eins-sein mit Gott‘, eine intensive Form der Kommunikation, Einsamkeit, in der wir eine uns bekannte Sehnsucht nach Gottes-Beziehung wachhalten und spüren können.

Ein ganz praktischer Vorschlag gegen Einsamkeit: Statt ‚Essen auf Rädern‘ lieber ‚Oma auf Rädern‘, d.h. ältere Menschen lieber in die Mensa oder in die Kantine begleiten als ihnen das Essen nach Hause bringen.

Es waren zwei intensive Nachmittage, die ganz unterschiedliche Aspekte von Einsamkeit beleuchtet haben. Gemeinsam statt einsam geht es

auf jeden Fall besser. Umso schöner, dass die Besuchsdienste versprechen: Ich schau vorbei, versprochen! Und der Telefonische Besuchsdienst zusagt: ‚Ich rufe an, versprochen!‘

Das nächste Fachthemen-Café ist für das späte Frühjahr 2023 geplant.

Die Fachthemencafés werden finanziell unterstützt aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung.

Kontakt:

Ulrike Traub,

Praxis für Beratung und Fortbildung

Koordinationsstelle ehrenamtliche Besuchsdienste

Telefon 07731-51395,

E-Mail ulrike.traub@ulriketraub.de

Blick in die Presse

Südkurier, Montag, 22. August 2022

www.suedkurier.de/singen

Tagespflege als wichtige Alternative

17

Wir kümmern uns: Der SÜDKURIER war einen Tag im Pflegezentrum Sankt Verena in Rielasingen-Arlen. Es bietet Senioren Abwechslung und Angehörigen Entlastung

VON MATTHIAS GÜNTERT
matthias.guenter@suedkurier.de

Rielasingen-Worbilingen – Es ist fast eine Art zweites Zuhause: Die Tagespflege des Pflegezentrums Sankt Verena in Rielasingen-Arlen ist für viele Senioren ein fixer Anlaufpunkt in ihrem Alltag. Auch an diesem Morgen ist das so. Für einen Tag verwandelt sich der SÜDKURIER-Redakteur in eine Pflegekraft und erlebt, wie Tagespflege für Gäste und deren pflegende Angehörige eine willkommene Abwechslung- und Entlastung sein kann.

Der Tag beginnt um 8.30 Uhr mit einem ausgiebigen Frühstück. Die 15 Senioren, die an diesem Tag die Tagespflege besuchen, greifen kräftig zu. Und schon beim Frühstück werden die ersten Neuigkeiten ausgetauscht. Margarita Piehler ist 82 Jahre alt und an diesem Morgen die Wortführerin der munteren Seniorengruppe. „Schön, dass Sie da sind, los, setzen Sie sich mal zu uns“, sagt sie. Und schon ist der fremde Gast ein Mitglied der Gemeinschaft.

Im Sankt Verena ist die Tagespflege in zwei Gruppen aufgeteilt. In der größeren Gruppe sind die fitteren Gäste, wie Angela Aster als stellvertretende Leiterin der Tagespflege schildert. In der zweiten Gruppe, die wesentlich kleinere, finden sich an diesem Morgen schwer an Demenz erkrankte Gäste ein. „Sie werden hier nach einem speziellen Konzept liebevoll betreut. Der geregelte Tagesablauf gibt Orientierung und Sicherheit – bei einer Vielzahl an abwechslungsreichen Mitmach-Aktivitäten“, betont Aster.

Bei dem SÜDKURIER-Besuch in der Tagespflege wird schnell klar: Die Senioren sind fit und ihr Tagesablauf bietet jede Menge Abwechslung. Dafür sorgt unter anderem Pflegefachkraft Susanne Rauh, die seit Dezember dort arbeitet. Sie ist an diesem Tag für das Gedächtnistraining zuständig. Dafür gibt es Gedichte, schwere Kost von Wilhelm Busch. Doch den Senioren scheint das zu gefallen. Sie sind mit Feuereifer dabei.

Susanne Rauh möchte von ihren Zuhörern wissen, wohin der Esel geht, wenn es ihm zu wohl ist. Ein Blick in das Gesicht des Pflegekraft-Praktikanten zeigt bei diesem Sprichwort nur Fragezeichen. Dann zwinkert Margarita Piehler ihm zu und antwortet: „Dann geht er aufs Eis.“ Susanne Rauh nickt und lächelt.

Für sie ist ihre Tätigkeit in der Tagespflege ein Traumjob. „Ich möchte den Menschen hier etwas Schönes mit nach Hause geben“, sagt sie. Dafür bedarf es ihrer Meinung nach nicht viel. Laut



Martina Graf mit Frau Piehler

Angebot für Ältere

In Tagespflege-Einrichtungen werden ältere, betreuungs- oder pflegebedürftige Menschen tageweise aufgenommen und versorgt. Die Senioren werden morgens vom Fahrdienst des Pflegezentrums Sankt Verena abgeholt und verbringen den Tag von 8.15 bis 16 Uhr in der Einrichtung. „Die Aufenthalt in der Tagespflege ent-

lasten die Angehörigen und verschaffen den Senioren selbst ein spürbares Plus an Wohlbefinden beim Leben im Alter“, sagt Angela Aster. Für einen Platz in der Tagespflege muss man sich anmelden. Die Tagespflege im Pflegezentrum Sankt Verena hat laut der Tagespflegeleiterin aktuell 17 Mitarbeiter. Davon seien neun Pflegefachkräfte, sechs Betreuungssachverständigen, eine Pflegehilfskraft und eine Altherapeutin.



Gisela Meßner (links, Leiterin Pflegezentrum) und Angela Aster (Tagespflege)

Rauh würde es oft reichen, den Senioren einfach nur zuzuhören. „Viele sind gehörlos oder diese sind den ganzen Tag über arbeiten“, sagt sie. Die Tagespflege helfe den Senioren, nicht zu vereinsamen, und die Angehörigen unseren Gästen entlastet. „Wir gehen im Alltag oft nicht nehmen, aber wir können zuhören. Unsere Gäste werden hier ernst genommen“, sagt Rauh.

Kein Tag gleicht dem anderen

Laut Angela Aster ist jeder Tag individuell gestaltet. Einen Tagesablauf von der Stange gibt es in der Tagespflege nicht. Wichtig sei allerdings, dass die Senioren viel Bewegung erhalten. Dafür geht es an diesem Morgen zum Bewegungstraining mit Betreuungsassistentin Martina Graf. „Sie werden staunen, unsere Senioren sind richtig fit“, sagt sie und schon geht es los. Da werden Bälle durch die Luft geworfen und wieder gefangen oder zum Raderzky-Marsch ein munterer Tanz im Sitzen aufgeführt. Wie sich ein Tag gestaltet, hängt laut

Martina Graf auch von der Stimmung der Gäste ab. Oft werde Gymnastik oder Gedächtnistraining gemacht. Oder die Senioren singen, basteln, backen oder kochen zusammen. Dazu gibt es neben dem Frühstück auch ein Mittagessen und eine Kaffeerunde am Nachmittag. „Wichtig ist uns, dass nicht wir den unsere Gäste“, sagt sie. Die individuellen Angebote seien auch wichtig, wie Angela Aster betont. Denn so unterschiedlich das Angebot, so unterschiedlich seien auch die Gruppen. „Nur die wenigsten Gäste kommen jeden Tag“, sagt sie.

Die Tage in der Tagespflege sind aber nicht nur für die Senioren selbst wichtig, auch den Angehörigen kommen diese zugute. „Es ist wichtig, dass die Angehörigen entlastet werden“, sagt Angela Aster. Die Pflegenden daheim bräuchten auch einmal eine Auszeit und die würde ihnen die Tagespflege verschaffen. „Die Angehörigen sind ganz oft am Anschlag“, sagt sie. Wie teuer ein Aufenthalt in der Tagespflege wird, ist von Fall zu Fall unter-

schiedlich. Die Kosten werden zum größten Teil von den Pflegekassen bezahlt und hängen auch mit dem Pflegegrad zusammen. Davon gibt es fünf. Angela Aster rechnet vor: Ein Gast mit dem Pflegegrad II erhält von der Krankenkasse 689 Euro monatlich. Das reicht nach Einschätzung von Aster, um achtmal in einem Monat zur Tagespflege zu gehen. Hinzu kämen laut Aster Kosten für die Unterbringung und die Verpflegung, die privat zu zahlen seien. Mittlerweile sind die Senioren bei der Zeitungsrunde angekommen. Dabei diskutieren und lesen sie gemeinsam mit Susanne Rauh den SÜDKURIER. Dann wird es turbulent. Der Praktikant wird schnell als Autor eines Artikels im Singener Lokalteil entlarvt und als Vorleser bestimmt.

Erna Wagner ist 82 Jahre alt und fühlt sich in der Tagespflege pudelwohl. „Mir gefällt hier eigentlich alles, uns wird es nie langweilig.“ Sie fühle sich den ganzen Tag über bestens betreut. Margarita Piehler gibt ihr Recht. „Es ist einfach schön, dass jeder Zeit für uns hat und sich diese auch nimmt“, sagt sie.



Überraschung von der Scheffelschule

Kürzlich hat uns Post aus der Scheffelschule Rielasingen erreicht. Die Schülerinnen und Schüler haben sich bei unserem Küchenchef Patrick Dilla und seinem Team für das gute Essen bedankt.

Die Scheffelschule bezieht das werktägliche Essen für die Mensa aus unserem Pflegezentrum. Wie man auf dem Foto sieht, hat sich das Küchenteam sehr über das toll gestaltete Plakat gefreut und es hat bereits einen würdigen Platz in der Küche gefunden.



Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.



Herr Schreiner mit Gratulantin Sanja Kaltenbrunner und Hund Nubi, sowie Pflegefachkraft Maren Bünsche.

Wir gratulieren herzlich zum 100. Geburtstag

Heinrich Schreiner feierte am 28. August 2022 seinen 100. Geburtstag.

Für diesen besonderen Jubiläumstag wurde der Essbereich festlich geschmückt und eingedeckt. Zusammen mit den Bewohnenden und Mitarbeitenden hat Herr Schreiner auf seinen Geburtstag angestoßen und gefeiert.

Herr Schreiner war schon immer gerne draußen in der Natur, auch durch die Landwirtschaft und den Obstbau. Spaziergänge hat er sehr oft unternommen, geht immer noch viel an die frische Luft und macht kleine Spaziergänge um St. Verena herum. Besonders freut er sich auf die wöchentlichen Runden mit der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Sanja Kaltenbrunner und ihrem Hund Nubi.

Herr Schreiner ist am Tagesgeschehen interessiert und nimmt an vielen Beschäftigungsangeboten teil. Gerne vertreibt er sich die Zeit mit Lesen und hält sich über die Tageszeitung und Zeitschriften auf dem Laufenden zum Welt- und Heimatgeschehen.

Wir gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag

Christa Fritzsche feierte am 16. September 2022 ihren 90. Geburtstag.

Gemeinsam mit den Mitbewohnern und ihrer Tochter stieß die Jubilarin bei einem Sektumtrunk am Vormittag auf ihren Jubiläumstag an, bevor Sie am Nachmittag mit ihrer Familie – eingerahmt von einem Flötenkonzert – im Cafe Verena feierte.

Frau Fritzsche lebte vor ihrem Einzug ins Pflegeheim in Stuttgart. Sie brachte sich dort in der Gemeinde ein indem sie Altennachmittage mitorganisierte und jedes Jahr für den Altenkaffee Weihnachtsgeschenke bastelte.

Sie war immer schon vielseitig interessiert, hat regelmäßig die Oper und das Theater besucht und spielte selbst Klavier. Auch Lesen und Sprachen haben Frau Fritzsche begeistert. Sie reiste gerne und war sportlich sehr aktiv beispielsweise beim Schwimmen, Tennis spielen und Radfahren. Mit ihren Hunden ging sie früher jeden Tag Gassi.

Frau Fritzsche informiert sich täglich über die aktuellen Nachrichten, macht gerne Kreuzworträtsel und nimmt oft am Gedächtnistraining teil.

Sie freut sich sehr auf die regelmäßigen Besuche ihrer Tochter und Enkelkinder.



Frau Fritzsche mit Tochter Angela Fritzsche-Hettig an Ihrem Jubiläumstag.



Rückblick Veranstaltungen für Bewohnende

Werken in der Männerrunde

Im Juli wurden nach langer Coronapause die Arbeiten an der Werkbank wiederaufgenommen. Immer Donnerstag-Nachmittags heißt es für die „Handwerker“ im St. Verena wieder „Auf an die Werkzeuge“. Wenn das Wetter es zulässt wird die Werkstunde auch kurzerhand auf die Balkone verlegt.

Unter der Leitung von Betreuungsmitarbeiterin Regina Merkel, der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Irene Amann und Praktikantin Vicky wurden im Juli und August für jeden Wohnbereich ein Segelschiff angefertigt. Begeistert begannen die Männer die Arbeiten

an den Holzteilen, bohrten mit der Bohrmaschine Löcher für die Masten der Schiffe, bemalten den Rumpf und klebten die Segel zusammen. Neben dem Arbeiten kamen aber auch Gespräche in der Männerrunde über Erfahrungen mit Werkstücken, welches Werkzeug für was geeignet ist, wie welches Werkzeug zu bedienen ist und auch allgemeinen Themen nicht zu kurz.

Und zum Abschluss gab es für die fleißigen Handwerksleute ein kühles Feierabendbier.

Die Bewohner hatten sichtlich Freude am Tun, am Dabeisein, und genossen die Zeit und Gespräche miteinander.



Frau Kirchner (vorne Mitte) umringt von Familie und Freunden an ihrem Geburtstag.

Wir gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag

Margarete Kirchner konnte am 07. November 2022 ihren 90. Geburtstag feiern.

Einrichtungsleiterin Gisela Meißner, ihre Stellvertreterin Frau Zinsmayer-Keller und Pflegedienstleiterin Beate Maier überbrachten der Jubilarin die Glückwünsche des Hauses. Bei einem kleinen Sektempfang wurde auf den runden Geburtstag angestoßen.

Frau Kirchner ist in Arlen geboren und hat sich hier immer wohl gefühlt. Sie bekommt regelmäßig von ihren Kindern und einer ehemaligen Nachbarin Besuch, worüber sie sich sehr freut.

Wenn möglich nimmt sie sehr gerne an den Beschäftigungsangeboten teil, reserviert sich aber auch „Auszeiten“ und zieht sich in ihr Zimmer zurück. Frau Kirchner malt gerne, liest Zeitschriften und unterhält sich gern mit ihren Mitbewohnenden.



Ernte aus dem eigenen Gemüsegarten

Die Bewohnenden der Wohngruppe 2 haben Anfang August mit den geernteten Zucchini aus dem eigenen Hochbeet-„Gemüsegarten“ eine Zucchinisuppe gekocht, die es dann anschließend zum Mittagessen gab. Sie schmeckte köstlich!



Eiswagen bringt leckere Abkühlung

Im August wurde der Eiswagen für die Bewohnenden bestellt. Allerdings war dies ein ganz exklusiver Eiswagen. Christine Aster und Mechthild Griesbaum kamen mit selbstgebastelten Eiswagen auf die Wohnbereiche. Die Wagen haben die beiden Mitarbeiterinnen aus dem Betreuungsteam wunderbar dekoriert und auch mit einem Sonnenschirm ausgestattet, sowie mit allen benötigten Utensilien für das Eis essen bestückt. So konnte es dann losgehen und leckere Eisbecher wurden an die Bewohnenden verteilt. Sehr gefragt war der Eierlikörbecher. Die Bewohnenden genossen die leckere Abkühlung und hatten viel Spaß mit den beiden „Eisverkäuferinnen“.

Musiknachmittag im Garten

Erneut trat Axel Politz am 08.08.2022 und 05.09.2022 zusammen mit Frigga Strauß an der Geige im Garten von St. Verena auf und spielte für die Zuhörerinnen und Zuhörer schöne stimmungsvolle Lieder. Das Publikum war eingeladen die bekannten Melodien mit-zusingen.



Gottesdienst zum Patrozinium

Den Gottesdienst zum Patrozinium hielten am 02.09.2022 Herr Pfarrer Steidle und Herr Diakon Ehinger.

Nach dem Gottesdienst in der Kapelle gab es auf den Wohnbereichen, den schon traditionellen, Sektumtrunk für die Bewohnenden.



Erntedank Tischgestecke

Den Gottesdienst zum Patrozinium hielten am 02.09.2022 Herr Pfarrer Steidle und Herr Diakon Ehinger. Nach dem Gottesdienst in der Kapelle gab es auf den Wohnbereichen, den schon traditionellen, Sektumtrunk für die Bewohnenden.



„Meine Leibspeise“

Für unsere Rubrik „Meine Leibspeise“ haben wir unsere Bewohnenden nach Gerichten gefragt, die sie schon immer am liebsten gegessen haben oder mit denen sie besondere Erinnerung beispielsweise aus der Kindheit verbinden. Zu einem der genannten Gerichte möchten wir das nachfolgende Rezept vorstellen:

Zutaten

Für 6 Rinderrouladen

6 Scheiben Rinderrouladen á 160-200g
6 Scheiben Frühstücksspeck durchwachsen
6 große Gewürzgurken
2 TL Dijon Senf pro Roulade
4 große Zwiebeln, klein geschnitten
Salz und Pfeffer aus der Mühle
1 EL Butterschmalz zum scharf Anbraten
1 Knollensellerie
1 Möhre
½ Stange Lauch
250 ml Rotwein od. Wasser
500 ml Rinderfond
1 TL Speisestärke
1 Schuss Gurkensud
Küchengarn

Für das Apfelrotkraut

1 Rotkohl, geputzt, in Streifen geschnitten
2 kleine Äpfel, säuerlich, geschält, gewürfelt
1 mittelgroße Zwiebel, gewürfelt
2 EL Butterschmalz
2 EL Essig
250 ml Apfelsaft
2 Gewürznelken
1 Lorbeerblatt
Salz und Pfeffer

Für die Kartoffelknödel

750 g gegarte Kartoffeln
500 g rohe Kartoffeln
1 mittelgroßes Ei
65 g Speisestärke
1 TL Salz

RINDER-ROULADEN mit Apfelrotkraut und Kartoffelknödel

Zubereitung

Die Rinderrouladen

1 Zwiebeln klein schneiden und in einer Pfanne andünsten bis sie schön glasig sind. Die Rinderrouladen waschen mit Küchenkrepp trockentupfen und auf der Arbeitsfläche ausbreiten. Die Rouladen mit Salz und Pfeffer würzen. 2 TL Senf auf jeder Roulade verstreichen, eine Speckscheibe darauflegen. Einen EL der gedünsteten Zwiebeln auf die Speckscheibe geben und dünn verstreichen. Eine Gewürzgurke ganz oder falls zu groß, halbiert geschnitten darauflegen. Nun von beiden Längsseiten etwas einschlagen, dann von der schmalen Seite her aufrollen und mit dem Küchengarn wie ein Paket verschnüren.

2 In einem Schmortopf das Butterschmalz heiß werden lassen und die Rouladen darin rundherum anbraten, dann aus dem Topf nehmen.

3 Den Sellerie, Lauch und die Möhren kleinschneiden und in den Topf geben und anschwitzen. Tomatenmark einrühren, alles leicht braun rösten, dann mit Rotwein (oder Wasser – falls Kinder mitessen) ablöschen und Flüssigkeit kurz einkochen lassen. Dann mit dem Rinderfond, etwas Salz und Pfeffer und einem guten Schuss Gurkensud auffüllen und dann die Rouladen wieder in den Schmortopf dazugeben. Den Topf auf kleiner Flamme für ca. 1 ½ Stunden schmoren lassen.

4 Nach 1 ½ Stunden testen, ob die Rouladen weich sind - wenn nicht, nochmal eine halbe Stunde weiterschmoren. Dann vorsichtig aus dem Topf heben, warmstellen.

5 Die Soße durch ein Sieb geben und aufkochen lassen. Ca. 1 EL Senf mit etwas Wasser und der Speisestärke gut verrühren, in die kochende Soße nach und nach einrühren bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Die Soße evtl. nochmal mit Salz, Pfeffer, Rotwein, Gurkensud abschmecken.

Anschließend die Rouladen mit der Soße servieren. Dazu passen folgende Beilagen:



Das Apfelrotkraut

1 Das Schmalz in einem Topf erhitzen, die Zwiebel- und Apfelwürfel darin anschwitzen. Den Rotkohl zugeben und den Essig unterrühren, dann den Apfelsaft zugeben. Jetzt die Nelken und das Lorbeerblatt zugeben und mit Salz und Pfeffer würzen.

2 Bei mittlerer Hitze zugedeckt ca. 50 Min. schmoren, zwischendurch immer wieder umrühren. Evtl. noch etwas Flüssigkeit nachgießen. Vor dem Servieren das Lorbeerblatt wieder herausnehmen.

Die Kartoffelknödel

1 Gekochte Kartoffeln durch die Kartoffelpresse drücken.

2 Rohe Kartoffeln in eine Schüssel mit Wasser reiben, in einem Tuch fest auspressen und zu den gekochten Kartoffeln geben.

3 Ei, Speisestärke und Salz unterkneten.

4 Aus dem Teig mit bemehlten Händen Knödel formen, in Salzwasser geben, zum Köcheln bringen Knödel hineingeben und 15–20 Minuten gar ziehen lassen (Wasser muss sich leicht bewegen). Die garen Knödel gut abtropfen lassen.

5 Wichtig bei der Zubereitung ist, dass das Wasser nur noch simmert, also sich leicht bewegt, aber auf gar keinen Fall mehr kocht, sonst zerfallen die Knödel.

Wir wünschen viel Spaß
beim Nachkochen und gutes Gelingen.



© jcomp/freepik.com



Rentner- Stammtisch

Seit Oktober 2021 treffen sich regelmäßig die ehemaligen Mitarbeitenden von St.Verena im Café Verena, um bei Kaffee und Kuchen über die „alten“ (und auch die neuen) Zeiten zu plaudern.

Der **Rentner-Stammtisch** findet immer **am 1. Dienstag im Monat, ab 14.00 h**, im Nebenraum des Café Verena statt. Hiermit sind nochmals alle St.Verena Rentnerinnen und Rentner sowie Mitarbeitende in Freistellung herzlich eingeladen.

Rückblick Tagespflege

Grillfest in der Tagespflege

Am 08.09.2022 fand in der Tagespflege ein Grillfest für die Gäste statt.

Die Betreuungsmitarbeiterin Melanie Seifried unterhielt die Gäste in einer traditionellen Schwarzwälder Tracht. Die Tagespflegegäste erfreuten sich über das leckere Essensangebot und genossen den schönen Nachmittag.



Erntedankgottesdienst

Für den Erntedankgottesdienst am 07.10.2022 wurden frisch geerntetes Gemüse und Obst schön vor dem Altar in der Kapelle aufgebaut. Im Gottesdienst wurden die Gaben, dann durch Pfarrer Steidle gesegnet.

Rätselseiten

Rechenpaare

Welche Rechenaufgaben haben das gleiche Ergebnis?
Verbinden Sie die Aufgaben mit einer Linie.

5+3=	8	=7-4
2+0=		=9-0
4+5=		=8-2
6-5=		=4+6
2+1=		=1+6
4+2=		=7-2
7+3=		=7-5
2+2=		=9-8
4+3=		=9-1
1+4=		=9-5

4 = 9-5	5 = 1+4
8 = 9-1	7 = 4+3
1 = 9-8	4 = 2+2
2 = 7-5	7 = 3+4
5 = 7-2	6 = 4+2
7 = 1+6	3 = 2+1
10 = 4+6	1 = 6-5
6 = 8-2	9 = 4+5
9 = 9-0	2 = 2+0
3 = 7-4	8 = 5+3

Lösungen:

Logikrätsel

Finden Sie heraus in welchem Geschenk ein wertvoller Schatz versteckt ist?
Kreisen Sie das Geschenk ein, lesen Sie dazu die Vorgaben genau.

- Die Verpackung des Geschenkes besteht aus drei verschiedenen Farben.
- Die Farbe Blau ist dabei.
- Das Geschenk hat die Form eines Würfels.
- Auf dem Paket ist keine rote Schleife.
- Auf der Schachtel sind keine Sterne, keine Herzen und keine Punkte.



Lösung: Das Paket in der Mitte ist das richtige.

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Pflegehilfskraft- Wohngruppe 1+2



Anita Lehmann

Hauswirtschaft



Frauke Sum

Fahrdienst Tagespflege



Claudia Sofia
Vaz da Fonseca

FSJ



Luke Lochmann

Betreuung Haushalt ambulate Hauswirtschaft



Theresia Schoch

Betreuung Haushalt ambulante Hauswirtschaft & Café Verena



Mandy Pretli

Betreuungsteam und Ehrenamt

Seit 1. Mai dieses Jahres hat Frau **Ramona Jäger** die Leitung des Betreuungsteams übernommen. Sie ist in dieser Funktion für die Planung und Organisation der Beschäftigungsangebote für die Bewohnenden der stationären Wohnbereiche zuständig. Dabei steht sie in engem Austausch und Abstimmung mit **Isabell Martin**, die in ihrer Funktion als Sozialarbeiterin bei St.Verena, die Koordination der ehrenamtlichen Mitarbeitenden übernommen hat. Das hauptamtliche Betreuungsteam von St.Verena ist froh, dass es regelmäßige Unterstützung durch die Ehrenamtlichen bekommt, z.B. beim Besuch der Gottesdienste in der Kapelle, bei Ausflügen, Festen auf den Wohnbereichen u.v.m.

Wir gratulieren Frau Jäger und Frau Martin zu ihren neuen Aufgaben und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihren verantwortungsvollen Tätigkeiten.



Isabell Martin & Ramona Jäger

Zur Hochzeit

Wir gratulieren den Brautpaaren ganz herzlich zur Hochzeit und wünschen alles Gute und viel Glück für den gemeinsamen Lebensweg.



Elisabeth Bongarzone, Sozialstation,
mit ihrem Ehemann Giuseppe



Christine Neumeyer, Sozialstation
mit ihrem Ehemann Meik

Zur Geburt

Wir gratulieren ganz herzlich zur Geburt



Jana Deuer, Verwaltungsleiterin,
mit ihrem Ehemann Tassilo



Lizabeta Sokolji, Küche, mit ihrer Tochter Dilan Melek

Die Jubilare des Jahres 2022

25 Jahre

Angela Aster, stellv. Leitung Tagespflege
Bettina Greising, Verwaltung
Beate Maier, Pflegedienstleitung
Marlies Mattes, stellv. Leitung Sozialstation

25 Jahre Caritas Dienstjubiläum

Constanze Birke, Leitung Sozialstation

20 Jahre

Andrea Buchmann, Nachtdienst
Isabel Da Costa Parreira, Hauswirtschaft
Graciela Eichler, Penthouse
Susanne Genz, Wohngruppe 1+2
Christine Groß, Essen auf Rädern (in Freistellung Zeitwertkonto)
Viktor Högele, Wohnbereich 2
Nelly Karabaeva-Siebold, Hauswirtschaft
Wilma Kupferschmid, Verwaltung (in Freistellung Zeitwertkonto)
Veronika Zinsmayer, Sozialstation

15 Jahre

Birgitta Mayer, Verwaltung
Petra Schavilje-Rach, Wohnbereich 2
Marina Schmid, Sozialstation
Heike Waibel, Sozialstation
Elena Zent, Wohnbereich 1

10 Jahre

Doris Bold, Tagespflege
Eveline Diesing, Seniorenwohnanlagen (in Freistellung Zeitwertkonto)
Gertrud Himmelsbach, Tagespflege (in Freistellung Zeitwertkonto)
Paul Lane, Küche
Rolf Pieper, Fahrdienst Tagespflege
Niklas Weissenrieder, Wohnbereich 2

Rentner / Zeitwertkonto

Die Mitarbeitenden, die 2022 in den Ruhestand verabschiedet wurden bzw. die Freistellung durch das Zeitwertkonto antreten konnten, sind: **Sabine Benitz**, Wohngruppe 1+2, **Gertrud Steinhart**, Küche und **Werner Simon-Pletz**, Wohnbereich 2 & Nachtdienst



Im Oktober dieses Jahres konnten wir endlich die Feier für die Mitarbeitenden, die ein Dienstjubiläum feiern bzw. ihre Freistellung oder ihren Renteneintritt antreten durften, veranstalten. Normalerweise wird dieser Anlass im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens einmal im Jahr begangen. Coronabedingt musste dies die letzten 2 Jahre leider ausfallen und wurde nun für die Jahre 2020 – 2022 nachgeholt.

Zu dieser Feier hatten Vorstand und Einrichtungsleitung alle Jubilare, Rentner und Mitarbeitenden mit Eintritt in die Freistellung über Zeitwertkonto zusammen mit ihren Vorgesetzten und Vertretern der MAV zu einem Abendessen im Café Verena eingeladen.

Nach der Begrüßung durch Einrichtungsleiterin Gisela Meßmer wurde den Mitarbeitenden zu ihrem jeweiligen Anlass gratuliert und ein kleines (oder größeres) Geschenk überreicht. Da es für den Zeitraum von 3 Jahren doch einige Mitarbeitende zu beglückwünschen gibt, hat sich das eine Weile hingezogen. Rechnet man die Dienstjahre aller Jubilare zusammen, kommt man auf eine Gesamtdauer von annähernd 1.000 Arbeitsjahren – eine beachtliche Zahl!

Im Anschluss konnte zum gemütlichen Teil des Abends übergegangen werden. Küchenchef Patrick Dilla und sein Team hatten ein leckeres Abendessen vorbereitet. Vorweg gab es eine

Gulaschsuppe und danach konnten sich die Gäste am Kalten Buffet mit Fleisch-, Wurst-, Fisch- und Käsespezialitäten, kleinen Snacks und Antipasti bedienen. Abgerundet wurde das Abendessen durch ein Dessert in Form von 2 „St. Verena Spezialtorten“, die die Bäckerei Schlegel aus Rielasingen gebacken und mit Logo von St. Verena verziert hatte. Außerdem waren die Torten mit Fähnchen mit den Namen aller Jubilare bzw. Pensionäre bestückt. Dazu gab es noch eine große Platte mit frischem Obst. Eine gelungene und sehr köstliche Überraschung.

Anschließend verbrachten die Teilnehmer den restlichen Abend in geselliger Runde bei guten Gesprächen.



Frau Bretzke (li.) und Frau Meßmer (re.) beim Anschneiden der Torten



**die Jubilare
mit 25 Dienstjahren**

◀ v.l.n.r.
Bettina Greising,
Beate Maier,
Christina Bretze,
Vera Zinsmayer-Keller,
Marlies Mattes,
Angela Aster,
Gisela Meßmer

**die Jubilare
mit 10 Dienstjahren**

v.l.n.r. ▶
Tanja Graf,
Martina Furtwängler,
Eveline Diesing,
Susanne Lenzenhuber,
Monika Döller, Simone Jäger,
Elfriede Brutscher,
Tessa Wehofsky, Nadine Hahn,
Birgit Wiedenbach,
Christiane Zeiselmeier,
rechts von Frau Meßmer:
Sandra Brachat



**die Jubilare
mit 20 Dienstjahren**

◀ v.l.n.r.
Wilma Kupferschmid,
Veronika Zinsmayer,
Isabell da Costa Parreira,
Cornelia Lattner,
Christine Blum,
Christine Groß
eingerahmt von
Vera Zinsmayer-Keller
und Gisela Meßmer

**Rentner & Mitarbeitende
in Freistellung**

v.l.n.r. ▶
Marlies Duttle,
Gertrud Himmelsbach,
Regina Neidhart,
Eveline Diesing,
Elisabeth Beck-Spang,
Elke Egenter,
Birgit Wiedenbach,
Wilma Kupferschmid,
Sabine Benitz,
Christine Groß



**die Jubilare
mit 15 Dienstjahren**

◀ v.l.n.r.
Birgitta Mayer,
Elena Zent,
Stefanus Messmer,
Andrea Kubala,
Yanet Schlegel,
Sabine Benitz

**25 Dienstjahre
bei der Caritas**

▶
Constanze Birke





die Absolventen v.l.n.r.:

Isabell Martin, Nadine Wolf, Inna Lier Alves, Stephanie Pires Teixeira, Ramona Jäger, Tanja Scharpf, Florian Martin, Nancy Eguavoen, Regina Merkel, Kebbeh Alhagie

Abschlüsse Aus- und Weiterbildung

Abschlüsse Altenpflege

Auch in diesem Jahr konnten wir eine Vielzahl erfolgreich abgeschlossener Aus- und Weiterbildungen feiern.

Aus diesem Grunde hat die Einrichtungsleitung alle Absolventen zusammen mit der Pflegedienstleitung, den Ausbildern und Praxisanleitern zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Café Verena eingeladen, um das Ereignis gebührend zu begehen und den Mitarbeitenden zu ihrer erfolgreich abgeschlossenen Aus- bzw. Weiterbildung zu gratulieren.

Bereits im Frühjahr haben Alice Antunes Götzmann, Valbone Paluca und Tanja Scharpf

ihren Abschluss zur examinierten Altenpflegerin an der DDA in Singen absolviert. Nancy Eguavoen, Kebbeh Alhagie und Joana Coelho Leite haben die Ausbildung zum Altenpflegehelfer/In abgeschlossen. Die normalerweise 1-jährige Ausbildung wurde bei ihnen um ein zweites Jahr ergänzt, um die notwendigen Sprachkenntnisse zu erlangen. Ganz besonders freuen wir uns, dass sowohl Nancy als auch Kebbeh sich dazu entschlossen haben, noch die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann anzuhängen.

Desweiteren haben in den Jahren 2020 – 2022 ihre Fortbildungen erfolgreich abgeschlossen:

- ▶ Ramona Jäger, Gesundheitsmanager
- ▶ Marina Meßmer, Palliative Care
- ▶ Christine Aster, Betreuungsassistentin
- ▶ Sabrina Opitz, Betreuungsassistentin
- ▶ Regina Merkel, Betreuungsassistentin
- ▶ Claudia Vater, Pflegeassistentin
- ▶ Hilde Thomä, Pflegeassistentin
- ▶ Lilli Zimmermann, Pflegeassistentin
- ▶ Inna Lier Alves, Praxisanleiterin
- ▶ Stephanie Pires Teixeira, Fachwirtin für Organisation und Führung
- ▶ Florian Martin, Fachwirt für Organisation und Führung
- ▶ Isabell Martin, Gesundheitliche Vorsorgeplanung
- ▶ Nadine Wolf, Management Assistenz

Ausbildung & FSJ

Wir freuen uns, Ihnen unsere neuen Auszubildenden vorzustellen, die am 01.08.2022 mit ihrer Ausbildung gestartet sind:



Alhagie Kebbeh



Nancy Eguavoen

Nancy Eguavoen und Alhagie Kebbeh, die sich beide nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zum Altenpflegehelfer/In entschlossen haben, die neue generalistische Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau zu absolvieren.

Drei weitere Auszubildende, die die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau beginnen, sind Chinddy Agustiany Hatrus Oxsella Berliannez, Rani Agustriani und Regita Nurhelina.

Chinddy, Rani und Regita sind aus Indonesien zu uns gekommen, um im Rahmen eines neuen zukunftsorientierten Projekts eine Ausbildung

zur Pflegefachfrau zu beginnen. Das Projekt zur Gewinnung von Auszubildenden aus Indonesien ist in Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Seniorenzentrums St. Raphael Titisee-Neustadt entstanden, die bereits im vergangenen Ausbildungsjahr positive Erfahrungen sammeln konnten.



Chinddy Agustiany (li.) und Rani Agustriani (re.)



Regina Nurhelina

Frau **Edith Epperlein** beginnt bei uns Ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau Generalistik.

Auch **Tetyana Neidlein** befindet sich in Ausbildung zur Pflegefachfrau Generalistik und gehört seit kurzem zum St. Verena Team, um ihr 3. Ausbildungsjahr bei uns abzuschließen.

Am 1. September hat **Annika Wessolowski** ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in der Verwaltung begonnen.



Wir wünschen allen unseren Auszubildenden eine interessante, lehrreiche und natürlich erfolgreiche Ausbildungszeit.



Weltalzheimertag

Der diesjährige Weltalzheimertag am 21.09.2022 stand unter dem Motto „Verbunden bleiben“.

Der Tag wurde von den Verantwortlichen unserer Einrichtung sowie der Arbeitnehmerseelsorgerin Heike Gotzmann genutzt, um ALLEN Mitarbeitenden der Einrichtung „Danke“ zu sagen.

Gerade die Mitarbeitenden in der Pflege müssen im Umgang mit

Demenzkranken besonders geschult sein. Nicht nur ein liebevoller und geduldiger Umgang sind wichtig, auch ein strukturierter Alltag gibt den Erkrankten Halt. Zum Beispiel vermittelt auch das Halten an der Hand Sicherheit und Verbundenheit.

Unsere Mitarbeitenden haben sich sehr gefreut, als sie als Zeichen der Anerkennung ein Blümchen und eine Dankeschön-Karte überreicht bekamen.



von links nach rechts:
Petra Graf, Malgozarta Wolnik, Monika Döller, Stephan Würth,
Maria Rother, Paul Lane, Andrea Görlitz



Von links nach rechts:
Petra Marquardt-Koch, Isabell Martin, Sabine Hejzlar

Fortbildungen

Marktplatz 2022

Das Angebot des „Marktplatz“ in St.Verena dient dazu, verschiedene, durch die Mitarbeitenden erarbeitete Themenfelder sowie Fort- und Weiterbildungen vorzustellen.

Die Idee hinter dem Projekt ist, dass ein „Marktplatz“ je Thema vergeben wird, das von den Mitarbeitenden als „Expertinnen und Experten“ vorgestellt wird. Erfreulicherweise konnte der Marktplatz in diesem Jahr nach coronabedingter Pause wieder stattfinden.

Vorgestellte Themen in diesem Jahr waren:

- ▶ der Anvertrauensschutz und die Prävention in der Pflege (PIP)
- ▶ Hygiene-Themen
- ▶ der Expertenstandard Mobilität
- ▶ der Expertenstandard der Beziehungsgestaltung
- ▶ der Expertenstandard der Mundgesundheit
- ▶ die gesundheitliche Versorgungsplanung
- ▶ die ethische Fallbesprechung
- ▶ die Palliativ- und Abschiedskultur in St.Verena
- ▶ die Generalistik-Ausbildung in der Pflege
- ▶ das Wohngruppenkonzept
- ▶ das Thema „Smooth-Food“ rund um die Esskultur im Alter



v.l.n.r. Luisa Hugenschmidt, Susanne Rauh

Allein die Aufzählung dieser unterschiedlichsten Themenfelder verdeutlicht, dass wir eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen

anstreben. Der Klara-Saal und die Kapelle als Orte der Marktstände waren gut besucht. Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr einen weiteren Marktplatz anbieten zu können!



v.l.n.r. Gabriele Brendle, Jörg Reitermayer (TruDi Truck),
Gisela Meßmer, Jana Deuer

„Trudi Truck“

Aktuell läuft ein Bundesprojekt "TruDi"-Truck zur Digitalisierung in der Pflege. Vorgestellt werden ca. 60 unterschiedliche Technologien, die den Pflege- und Betreuungsbereich abdecken.

Wir hatten im Oktober den „TruDi“ Truck für 2 Tage gebucht und Workshops dazu für die Bereiche stationäre Pflege, Sozialstation, Tagespflege und Betreuung sowie für die Bereichsleiter organisiert.

Der „TruDi-Truck“ bietet für die Mitarbeitenden Einblicke zu den digitalen Möglichkeiten, die es heutzutage gibt für die Entlastung in der Pflege, zum Rückenschonenden Arbeiten, Spiel und Spaß mit den Bewohnern (Visualisierungsbrille), Betreuung und Mobilisation, etc. Das Angebot galt für alle Berufsgruppen, also Fachkräfte, Pflegehelfer, Betreuungsmitarbeitende, Azubis usw.



v.l.n.r. Vera Zinsmayer-Keller, Jörg Reitermayer (Digi Truck), Constanze Birke, Oliver Kaltenbrunner,
Stefan Schautzgy, Patrick Dilla



v.l.n.r. Susanne Geiger, Christine Schoch,
Frau Reussel-Distler (TruDi-Truck), Tobias Knoll



v.l.n.r. Vera Zinsmayer-Keller, Constanze Birke, Gabriele Brendle

Mitarbeiterbefragung

In der letzten Ausgabe berichteten wir bereits über die Mitarbeitenden-Befragung im Rahmen des PIP-Projektes (=Prävention in der Pflege). In diesem Bericht sollen die Maßnahmen und Aktivierungen vorgestellt werden, die resultierend aus den Befragungs-Ergebnissen zum Thema der „psychischen Gesundheit“ in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe erarbeitet wurden.



Digitales Kochevent

Ein gemeinsames, digitales Koch-Event fand im Februar 2022 statt. Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen sich hierfür online, um unter Anleitung gemeinsam zu kochen:

Neben Tipps und Tricks, im Alltag schnell, gesund und unkompliziert zu kochen, steht ein solches Event natürlich auch immer für die Förderung des Zusammenhalts im Team und ein gutes, soziales Miteinander.

Vortrag zum Thema „Achtsamkeit und Resilienz – Raus aus der Stressfalle“

Wie der Titel dieser Veranstaltung bereits verrät, ging es in diesem Online-Seminar um das Erlernen von Achtsamkeitsübungen am Arbeitsplatz und daheim. Einige Mitarbeitende nahmen an der Online-Veranstaltung Mitte März teil.

Mesana: Gesundheitscheck für Schlaf, Herz und Balance

Eine weitere Maßnahme, die unter anderem aus den Befragungs-Ergebnissen in die Wege geleitet wurde, ist der Gesundheitscheck-Sensor „Mesana“. Die Mesana Messung besteht im Grunde aus einem Sensorpflaster, das mit Hilfe von gesundheitlichen Daten wie etwa Puls oder Blutdruck Aussagen über den Stress, die Schlaf-erholung bzw. mögliche Schlafstörungen und Herz-Kreislauf-Risiken treffen kann. Interessierte Mitarbeitende konnten sich diesen Sensor kostenfrei nach Hause bestellen und für 24 Stunden am Körper tragen. Das Ergebnis über diese Werte erhielten die Mitarbeitenden dann zeitnah wieder in den eigenen Briefkasten.



Gesunde Snacks

Auch gesunde Snacks im Sinne von Obstkörben werden immer wieder in den unterschiedlichen Büros und dem Personalraum verteilt – als eine gesunde Nervennahrung für zwischendurch!



Ausbildung

Praxisanleitung

Mein Name ist **Christian Wachtmeister**, bin 32 Jahre alt und habe meine Ausbildung zum Altenpfleger im Jahr 2013 erfolgreich abgeschlossen.

Nach der Einführung der neuen generalistischen Pflegeausbildung habe ich die Weiterbildung zum Praxisanleiter begonnen und konnte diese im vergangenen Jahr abschließen. Seitdem unterstütze ich interne und externe Schüler in ihrer Ausbildung im stationären Einsatz.

Mir macht es sehr viel Spaß die Schüler, die zumeist junge Menschen sind, in ihrem Werdegang zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Es ist sehr anspruchsvoll mit den Schülern verschiedenen Situationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und zu diskutieren. Auch wenn die geplanten Anleiterstunden für Schüler und Anleiter besonders kognitiv sehr anstrengend sind, lohnt sich der Aufwand auf jeden Fall. Ob es eine gute Note für den Schüler im Praxisbesuch oder bei der Abschlussprüfung gibt, es ist gleichzeitig immer auch eine Bestätigung für den/die Praxisanleiter*in. Durch diese Aufgabe habe ich aktiv die Gelegenheit, die Zukunft des Pflegeberufes mitzugestalten und gewinne im besten Fall kompetente Kollegen.

Auch für mich persönlich, vor allem in beruflicher Hinsicht kann ich ebenfalls vieles aus den Anleitersituationen mitnehmen: So bleibe ich immer auf dem neusten Stand, was in den Pflegeschulen gerade unterrichtet wird und kann mich über Vorgehensweisen in den verschiedenen Pflegeeinrichtungen informieren.

Ich empfinde meine Tätigkeit als Praxisanleiter als eine sehr wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, die ich sehr sehr gerne ausführe.



Christian Wachtmeister
mit Valentina Jegel

Rückblick Seniorenwohn- anlagen

Anlässlich der Verabschiedung von Angelika Auer, der Leiterin der Wohnanlagen, wurden die Bewohnenden der Wohnanlagen ins Café Verena eingeladen.

In geselliger und fröhlicher Runde sowie bei einem kühlen Getränk und angenehmen Gesprächen lässt es sich gut an diesem schönen Sommertag verweilen.



Mit frischem Obst lässt es sich aushalten unter dem Sonnenschirm. Auch hier freuen sich die Bewohnerinnen der Seniorenwohnanlage über den schönen Nachmittag und die leckeren Erfrischungen.



Die Damenrunde stößt auf das Wohl aller an und tauscht sich im Garten über aktuellen Themen und Nachrichten aus.



Persönliches aus der Seniorenwohnanlage



IRENE SCHNURR.

Es darf gepuzzelt werden

Im Haus Liebenfels haben sich einige Bewohnende in Eigeninitiative einen Puzzletisch bereitgestellt. Dieser wird auch immer wieder neu bestückt, so dass es an neuen Herausforderungen nicht mangelt. Es sind alle Bewohnenden, die Lust auf Puzzeln haben, herzlich eingeladen sich ebenfalls einen Puzzletisch aufzubauen. Es liegen Puzzles bereit, die gerne benutzt werden dürfen. Es kann dann für kurze oder auch mal etwas längere Zeit gepuzzelt werden. Dabei ergeben sich oft nette Kontakte und Gespräche über dieses und jenes.



Mein Name ist **Irene Schnurr**. Ich bin 87 Jahre alt und komme aus dem Ortsteil Worblingen, wo ich 86 Jahre gewohnt habe. Seit 17 Jahren bin ich schon verwitwet. Ich habe 3 Kinder, wovon ein Sohn vor 3 Jahren leider verstorben ist. Außerdem habe ich 3 Enkelkinder.

20 Jahre lang habe ich mit viel Freude bei der Firma Waldschütz im Gartencenter in Singen gearbeitet.

Meine Hobbys sind das Singen, Stricken, Häkeln und Gartenarbeit.

Da unser Haus verkauft wurde, habe ich mich zu einem Umzug in die Seniorenwohnanlagen entschieden und wohne jetzt im Jan ten Brink-Haus.

Es gefällt mir hier sehr gut, die Mitbewohnenden und die Mitarbeitenden sind alle sehr nett und hilfsbereit. Ich freue mich auf schöne Begegnungen und eine unterhaltsame und gute Zeit mit meinen neuen Nachbarinnen und Nachbarn.

T-Roc Cabriolet
monatl. Rate € 249,-¹



Aufregend schön.
Das T-Roc Cabriolet.

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Inklusive Selbstabholung, Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

T-Roc Cabriolet Style 1.0 | TSI OPF 81 kW (110 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,5 l, außerorts 4,8 l, kombiniert 5,4 l; CO₂-Emission kombiniert 124 g/km; Effizienzklasse B.

Ausstattung: Mittelarmlehne vorn, Multifunktionslenkrad in Leder, Automatische Distanzregelung ACC mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Notbremsassistent „Front Assist“, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Digitaler Radioempfang DAB+, Telefonschnittstelle, Klimaanlage, Außenspiegel elektrisch einstell-, anklapp-, beheizbar, Fahrlichtschaltung automatisch mit LED-Tagfahrlicht sowie „Coming home“- und „Leaving home“-Funktion, Fernlichtregulierung „Light Assist“, LED-Plus-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, LED-Rückleuchten dunkelrot, 4 Leichtmetallräder „Johannesburg“ 7 J x 17, Oberfläche glanzgedreht u. v. m.

Fahrzeugpreis:	32.975,00 €
inkl. Werksauslieferung	
einmalige Sonderzahlung:	2.500,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
48 mtl. Leasingraten à	249,00 €¹



Ihr Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Singen

Stockholzstr. 17 | 78224 Singen
Tel. 07731/8301-0 | ☎ 07731/8301-111

www.grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH

Max-Stromeyer-Str. 122 | 78467 Konstanz
Tel. 07531/5816-0 | ☎ 07531/5816-0

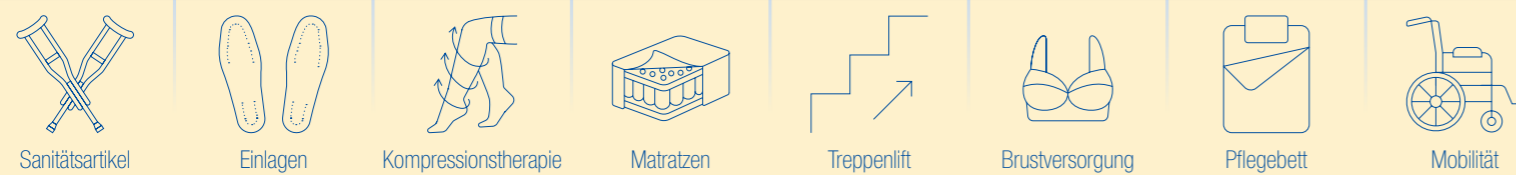
Abigstr. 2 | 88662 Überlingen | Tel. 07551/8095-0

GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

AUS DEM HERZEN DER REGION



SEIT 1892
RANDEGGER.DE



**Bestens beraten
seit 1992**

Das moderne Gesundheitsfachgeschäft in der Region

Mit unserem breiten Angebot können wir perfekt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen: Bandagen, Brustepithesen, Wäsche und Bademoden für brustoperierte Frauen, Kompressionsstrümpfe, Einlagen, Hilfsmittel für Bad und Toilette sowie Rollatoren, Rollstühle, E-Scooter, Pflegebetten, Treppensteighilfen, Treppenlifte, und vieles mehr!

Unser Team bietet Ihnen umfassende, individuelle Beratung und nimmt sich immer gerne Zeit für Ihre Fragen.

Sanitätshaus Bernhard Schulz GmbH

Tel. 07531 / 694470

Zähringerplatz 15
78464 Konstanz

Tel. 07732 / 89030-99

Scheffel-Str. 10A
78315 Radolfzell

Tel. 07552 / 6628

Überlinger-Str. 9
88630 Pfullendorf



www.schulz-rehatech.de | info@shmobil.de



Ihr starker Partner vor Ort

Wir beraten Sie individuell rund um das Thema Energie. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Kundenzentrum. Wir freuen uns auf Sie!

Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen
service@thuega-energie.de
Telefon: 07731 5900-1552

thüga
Energie
Energie kann mehr.

Weitere Informationen unter
www.thuega-energie.de

Ihr Partner für:
Gastronomie | Hotelerie | Kantine | Großküche | Handel | Gewerbe

GROSS & C MARKT
NETZHAMMER

immer eine Idee voraus



Singen • Güterstraße 23 • Tel. (0 77 31) 99 88 77
Konstanz • Max-Stromeyer-Str. 170 • Tel. (0 75 31) 58 27 20
Waldshut • Lonzaring 4 • Tel. (0 77 51) 8 96 43 33
www.netzhammer.de

Bei **KOMPRESSION BY ULLA**
dreht sich alles um Kompression.

Spezialisiert auf flachgestrickte Kompression
Bei Lymph- und Lip-Ödemen.

Strümpfe in unzähligen Variationen
Farben, Muster und diversen Dicken

Dazu ein An- und Ausziehtraining
Mit und ohne An- und Ausziehhilfen

„Ihre Kompressionsversorgung
soll Ihr bester Freund werden!“



lymph-o-logisch.de

Mitglied im Lymphnetz Konstanz

KOMPRESSION BY ULLA
Adam-Opel-Str. 8, 78239 Rielasingen, Tel.: 07731-8276735

Der neue EQA. Das ist für die neue Generation.



EQA 250: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 15,7; CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.

MERCEDES-EQ



 Südsterne - Bülle

Donaueschingen, Villingen, Schwenningen, Titisee-Neustadt, Waldshut-Tiengen, Singen und Konstanz

VOGEL

AUTOMOBILE

IHR PARTNER FÜR ALLE FABRIKATE

- Neu- und Gebrauchtwagen
- TÜV - Abnahme im Haus
- Reifenservice
- Unfallservice
- Mietwagen



Tel. 0 77 31-270 19
Adam-Opel-Straße 2 info@vogel-automobile.com
D-78239 Rielasingen www.vogel-automobile.com



Inh. Marc Schlegel
Mobil: 0174/325574 0

Hauptgeschäft
Arlener Strasse 33
78239 Rielasingen-Arlen
Tel.: 0 77 31/22 82 4

Filiale
Hörstrasse 45
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 0 77 31/22 34 4

Fax: 0 77 31/79 48 03
E-mail: schlegelebeck@freenet.de
www.schlegelebeck-arden.de

Ihr Partner für Ihre Gesundheit!



Montag - Freitag
08.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Samstag
08.30 - 12.30 Uhr

 **Rosenegg Apotheke**
Apothekerin Angela Fritzsche-Hettig

Hauptstr. 5 | 78239 Rielasingen | Tel. 0 77 31 / 2 29 65
info@roseneggapotheke.de | www.roseneggapotheke.de



Bettina Greising



Gisela Meßmer



Tanja Graf



Isabell Martin



Linda Fritz

Impressum:

Gans im Glück

Redaktion

Gisela Meßmer, Einrichtungsleitung
Bettina Greising, Verwaltung
Tanja Graf, Verwaltung
Isabell Martin, Sozialdienst

Satz und Layout

Linda Fritz

Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7
78239 Rielasingen-Worblingen

Telefon: 0 7731/ 9343 - 0
Fax: 0 7731/ 9343 - 299

info@st-verena.com
www.st-verena.com

Bilder:

Titel/Rücktitel:
stock.adobe.com/fast_9

Ansprechpartner auf der Gänseweide

Pflegezentrum St. Verena

Einrichtungsleitung	Gisela Meßmer	07731/9343 - 100
---------------------	---------------	------------------

Beratung

Pflegeheim/ Kurzzeitpflege	Vera Zinsmayer-Keller	07731/9343 - 100
----------------------------	-----------------------	------------------

Tagespflege	Monika Geiser	07731/9343 - 160
-------------	---------------	------------------

Sozialstation	Constanze Birke	07731/9343 - 500
---------------	-----------------	------------------

Seniorenwohnanlage

Jan ten Brink-Haus	Angelika Auer/ Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/21412
--------------------	---	-------------

Haus Liebenfels	Angelika Auer/ Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/917938
-----------------	---	--------------

Weitere Angebote

Essen auf Rädern/Zentrale	Bettina Greising	07731/9343 - 100
---------------------------	------------------	------------------

Café Verena	Christina Bretzke	07731/9343 - 105
-------------	-------------------	------------------

Friseur	Monika Britsch	07731/9343 - 430
---------	----------------	------------------

Seelsorger	Hr. Diakon Ehinger (kath.) Hr. Prädikant Bühner (evang.)	07731/ 26937 07731/ 22921
------------	---	------------------------------

Bewohnerfürsprecherinnen	Beate Billinger Ruth Hillbrecht	07731/ 52998 07731/ 24447
--------------------------	------------------------------------	------------------------------

Helferinnenkreis	Fabienne Pompiati	07731/9441193
------------------	-------------------	---------------

Fördervereine

Ökumenischer Förderverein Sozialstation	Kontakt über St. Verena zu den üblichen Bürozeiten	07731/9343 - 0
--	---	----------------

Förderverein Altenwohn- und Altenpflegeanlage Rielasingen – Worblingen - Arlen e.V.	Wolfgang Kahlitz	07731/917353
---	------------------	--------------

PFLEGEZENTRUM
Fachlich betreut,



ST. VERENA
persönlich unterstützt.



Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7 | 78239 Rielasingen-Worblingen | Tel.: 0 77 31/93 43 - 0
www.st-verena.com | info@st-verena.com